



02.07.2025

Bärenhaltung im Schlossgraben Droyßig

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns im Namen der 9 unterzeichnenden Tier- und Naturschutzorganisationen an Sie bezüglich des geplanten Ausbaus des Bärengeheges im Schlossgraben Droyßig sowie dem damit einhergehenden Vorhaben, auch nach dem Tod von Toni und Aiko weiterhin Bären in dieser Anlage zu halten. Wir möchten Sie eindringlich bitten, die nicht mehr zeitgemäße Bärenhaltung aufzugeben und den beiden Wappentieren Ihrer Stadt einen würdevollen Lebensabend in einer Auffangstation zu ermöglichen.

In den letzten Jahrzehnten hat sich unser Wissen über die komplexe Lebensweise von Bären und welche enormen Herausforderungen dies für die Haltung der Tiere bedeutet weiterentwickelt. Bären sind beispielsweise in der Lage zu zählen, sie benutzen Werkzeuge und legen ein vielschichtiges, soziales Verhalten an den Tag. Sie verfügen über ein abwechslungsreiches Kommunikationssystem, das neben verbalen und optischen Elementen beispielsweise auch auf chemischer Ebene funktioniert.

Schlossgräben sind nicht dazu geeignet und waren auch nie dafür gedacht, Bären ein tiergerechtes Leben zu bieten. Sie waren in den vergangenen Jahrhunderten schlichtweg die naheliegendste Unterbringung für Bären, eben WEIL sie über Geschick, Intelligenz und Fitness verfügen. Ein tiefer Graben umgeben von massivem Gemäuer diente einzig und allein dazu, das Wildtier ausbruchsicher zu verwahren.

Die STIFTUNG für BÄREN - Wildtier und Artenschutz hat in den vergangenen 20 Jahren zahlreiche ehemalige „Grabenbären“ betreut, welche ausnahmslos sowohl starke körperliche wie geistige Schäden wie Arthrose, Verfettung, Organversagen, Fellprobleme, stereotypes Verhalten bis hin zur Selbstverletzung aufwiesen.

Dies hat mehrere Gründe: Zu wenig Platz, keine Rückzugsmöglichkeiten, mangelnde Infrastruktur, mangelnde Dreidimensionalität (die Bären können nicht klettern, nicht graben, müssen keine Steigungen bewältigen etc.), mangelnde (natürliche) Beschäftigung, nicht zuletzt die Schlossmauern.

Es ist begrüßenswert, dass seit Jahren versucht wird, den Schlossgraben Droyßig bärengerecht zu überarbeiten und nun im Rahmen der Kernsanierung eine Erweiterung der Anlage geplant ist, jedoch können diese Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg, eine artgemäße Haltung der Bären, haben.

STIFTUNG für BÄREN
Wildtier- und Artenschutz

Duderstädter Allee 49
37339 Leinefelde - Worbis

Tel: +49 36074 - 2009-0
Fax: +49 36074 - 2009-19

Home: www.baer.de
E-Mail: stiftung@baer.de

Projekte der STIFTUNG:
Alternativer Bärenpark Worbis

Alternativer Wolf- und Bärenpark Schwarzwald

Luchs - Nord Thüringen

Bankverbindungen:

VR-Bank Mitte e.G.
IBAN: DE64 5226 0385 0003 0793 50
BIC: GENODEF1ESW

PostFinance Schweiz
IBAN: CH48 0900 0000 6194 6689 0
BIC: POFICHBEXXX

Th. Stiftungsverzeichnis Nr. 884,
Thüringer Innenministerium
Steuer Nr.: 157/142/10936
USt.-IdNr.: DE240290648,
FA Mühlhausen

Verantwortliche:

Ehrenamtliche Ansprechpersonen und Vertretungsberechtigt:
Stefan Haug, Vorstandsvorsitzender
Otto Zimmermann,
Stv. Vorstandsvorsitzender
Beate Zandt, Vorstandsmitglied
Stefan Werner, Vorstandsmitglied
Bernd Nonnenmacher,
Geschäftsführer

Alternative Bärenpark Worbis gGmbH:
Bernd Nonnenmacher,
Geschäftsführer

Partner bei:
European Alliance of Rescue Centres and Sanctuaries

Mitglied bei:
International Association for Bear Research & Management

Denn die Größe der Anlage allein ist nicht ausschlaggebend, da die Beschaffenheit und Strukturierung des Areals einen elementaren Faktor einnehmen. Die Tiere müssen sich verstecken, graben, klettern und weitläufig bewegen können und dies nicht nur im Kreis. Zu den zentralen Tätigkeiten des Bären zählt die Nahrungsbeschaffung, welche auch der Beschäftigung dient.

Dies sind alles Faktoren, die im Schlossgraben Droyßig nicht oder nur z.T. gegeben sind. Es mag zwar ein Großteil der Umzäunung durch eine durchsichtige Glasfront gegeben sein, doch durch die Vertiefung der Anlage bzw. durch den Anstieg der Wegseite fehlt den Bären beispielsweise die Möglichkeit in die Weite zu schauen, was ein wichtiger Aspekt ihres arttypischen Verhaltens ist. Zudem besteht ein beträchtlicher Teil des Bodens aus steinernem Untergrund, wobei auch der mit Gras bewachsene Bereich für Bären eher suboptimal ist.

Es ist wunderbar, dass sich die Gemeinde Droyßig mit Bären identifiziert und dieses faszinierende Tier es in die Herzen der BürgerInnen und nicht zuletzt auf das Wappen geschafft hat. Im Sinne der Bären bitten wir Sie daher, die Haltung der Bären im Schlossgraben zu beenden.

Selbst der wohl berühmteste Bärengraben der Geschichte, der Berner Bärengraben, hat die Haltung aufgegeben und seine Geschichte aufgearbeitet. Der Berliner Bärenzwinger ebenso. Besonders in der aktuellen Zeit ist es wichtiger denn je, ein realistisches Bild der Wildtiere zu repräsentieren. Daher ist unser Lösungsvorschlag, die Bärenhaltung aufzulösen und den Bärengraben in Droyßig für BesucherInnen zugänglich zu machen. Lassen Sie die Menschen spüren, wie Bären in den letzten knapp 180 Jahren in Droyßig gelebt haben und bereichern Sie Ihre Gemeinde mit einem modernen, nachhaltigen Erlebnis. Toni und Aiko haben noch eine Lebenserwartung von über 10 Jahren.

Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass sie diese in artgemäßer Umgebung verbringen können. Aussagen des Veterinäramtes zufolge seien die Bären zu alt und nicht in der gesundheitlichen Verfassung, umgesiedelt zu werden. Da die **STIFTUNG für BÄREN** zahlreiche Bären transportiert hat, die wesentlich älter waren, stellen wir Ihnen hierbei gerne unsere Expertise zur Verfügung, ebenso bei der Vermittlung der beiden Tiere. Tradition ist ein wichtiger Teil unserer Kultur, doch sie lebt nicht in der Gefangenschaft von Tieren, sondern in den Herzen der Menschen.

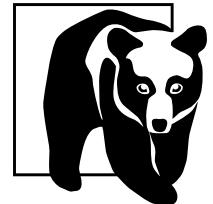
Wenn Droyßig sich mit den Bären identifiziert, dann wäre es das Mindeste, auch ihnen das zu bieten, was man sich selbst wünscht: ein Leben, das lebenswert ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der unterzeichnenden Organisationen,



Bernd Nonnenmacher
Geschäftsführer
STIFTUNG für BÄREN -Wildtier- und Artenschutz



Stiftung für Bären

STIFTUNG für BÄREN
Wildtier- und Artenschutz

Duderstädter Allee 49
37339 Leinefelde - Worbis

Tel: +49 36074 - 2009-0
Fax: +49 36074 - 2009-19

Home: www.baer.de
E-Mail: stiftung@baer.de

Projekte der STIFTUNG:
Alternativer Bärenpark Worbis

Alternativer Wolf- und Bärenpark Schwarzwald

Luchs - Nord Thüringen

Bankverbindungen:

VR-Bank Mitte e.G.
IBAN: DE64 5226 0385 0003 0793 50
BIC: GENODEF1ESW

PostFinance Schweiz
IBAN: CH48 0900 0000 6194 6689 0
BIC: POFICHBEXXX

Th. Stiftungsverzeichnis Nr. 884,
Thüringer Innenministerium
Steuer Nr.: 157/142/10936
USt.-IdNr.: DE240290648,
FA Mühlhausen

Verantwortliche:

Ehrenamtliche Ansprechpersonen und Vertretungsberechtigt:
Stefan Haug, *Vorstandsvorsitzender*
Otto Zimmermann,
Stv. *Vorstandsvorsitzender*
Beate Zandt, *Vorstandsmitglied*
Stefan Werner, *Vorstandsmitglied*
Bernd Nonnenmacher,
Geschäftsführer

Alternative Bärenpark Worbis gGmbH:
Bernd Nonnenmacher,
Geschäftsführer

Partner bei:
European Alliance of Rescue Centres and Sanctuaries

Mitglied bei:
International Association for Bear Research & Management

Unterzeichnende Organisationen und Ansprechpartner:

PETA Deutschland e.V.
Harald Ullmann, 2. Vorsitzender



Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.
Torsten Schmidt, wiss. Mitarbeiter



Deutsche Juristische Gesellschaft
für Tierschutzrecht e.V.
Dr. Barbara Felde
Stellvertretende Vorsitzende



VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Volker Gaßner, Director Germany
bei VIER PFOTEN



Deutscher Tierschutzbund
Dr. Esther Müller, Leitung
Akademie für Tierschutz



Pro Wildlife
Laura Zodrow
Fachreferentin



Aktionsgruppe Tierrechte Bayern
Simon Fischer Mitbegründer



Directeur Bears in Mind
Ingrid Vermeulen



Stiftung für Bären

STIFTUNG für BÄREN
Wildtier- und Artenschutz

Duderstädter Allee 49
37339 Leinefelde - Worbis

Tel: +49 36074 - 2009-0
Fax: +49 36074 - 2009-19

Home: www.baer.de
E-Mail: stiftung@baer.de

Projekte der STIFTUNG:
Alternativer Bärenpark Worbis

Alternativer Wolf- und Bärenpark Schwarzwald

Luchs - Nord Thüringen

Bankverbindungen:

VR-Bank Mitte e.G.
IBAN: DE64 5226 0385 0003 0793 50
BIC: GENODEF1ESW

PostFinance Schweiz
IBAN: CH48 0900 0000 6194 6689 0
BIC: POFICHBEXXX

Th. Stiftungsverzeichnis Nr. 884,
Thüringer Innenministerium
Steuer Nr.: 157/142/10936
USt.-IdNr.: DE240290648,
FA Mühlhausen

Verantwortliche:

Ehrenamtliche Ansprechpersonen und Vertretungsberechtigt:
Stefan Haug, **Vorstandsvorsitzender**
Otto Zimmermann,
Stv. Vorstandsvorsitzender
Beate Zandt, **Vorstandsmitglied**
Stefan Werner, **Vorstandsmitglied**
Bernd Nonnenmacher,
Geschäftsführer

Alternative Bärenpark Worbis gGmbH:
Bernd Nonnenmacher,
Geschäftsführer

Partner bei:
European Alliance of Rescue Centres and Sanctuaries

Mitglied bei:
International Association for Bear Research & Management